

Als größte Bildungseinrichtung im Oldenburger Münsterland historisch und regional verankert ist die Universität Vechta heute international und zukunftsorientiert ausgerichtet: Rund 3.500 Studierende und mehr als 500 Beschäftigte forschen, lehren, arbeiten und studieren an der modernen Campusuniversität im Herzen Niedersachsens.

In der Fakultät I der Universität Vechta ist im Studienfach Management Sozialer Dienstleistungen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Teilzeitstelle für einen Zeitraum von zunächst 3 Jahren zu besetzen als

### **Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in**

Entgeltgruppe 13 TV-L, Teilzeit 65%

#### **Ihre Aufgaben**

- Durchführung eines durch das Bischöflich-Münstersche Offizialat geförderten Forschungsprojekts unter Leitung von Prof. Dr. Eisenkopf im Rahmen des Wissenschaftsraums „Verhaltensökonomik und Soziale Transformation“
- Durchführung eigenständiger Forschungstätigkeit (Promotion) im Rahmen des o.g. Projekts
- Weisungsgebundene Mitwirkung im Studienfach, insbesondere bei wissenschaftlichen Antragsstellungen und Publikationen.

#### **Ihr Profil**

- Abgeschlossenes oder im Abschluss befindliches Masterstudium in Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften
- Fortgeschrittene Kenntnisse im Bereich der quantitativen empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung
- Vertrautheit mit den sozioökonomischen Charakteristika des Oldenburger Lands
- Sensibilität und Kommunikationsfähigkeit im Austausch mit Menschen mit unterschiedlichen sozialen und religiösen Hintergründen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Prof. Dr. Gerald Eisenkopf zur Verfügung.  
(E-Mail: [gerald.eisenkopf@uni-vechta.de](mailto:gerald.eisenkopf@uni-vechta.de))

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit allen wichtigen Unterlagen unter Angabe der Kennziffer 25/54/MSD per E-Mail (zusammengefasst in einer einzelnen PDF-Datei) bis zum 15.10.2025 an

**Präsidium der Universität Vechta**  
**[bewerbung@uni-vechta.de](mailto:bewerbung@uni-vechta.de)**

Die Universität Vechta schätzt und fördert die Vielfalt der Menschen an der Universität und setzt sich aktiv für Chancengerechtigkeit ein. Dieses Selbstverständnis ist maßgebend für alle Auswahlverfahren. Schwerbehinderte Bewerber\*innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.